

# KLANGZEITORT

## QUASI „UM DIE ECKE GEDACHT“

Kurz vor Weihnachten erhalten Sie den zweiten Leporello unserer „Rätselhaft“-Reihe im Wintersemester 2019/20. Nach dem Partiturenquiz im OKTNOV, geben wir Ihnen im DEZ ein Kreuzworträtsel mit auf den Weg – und eine schöne Denkaufgabe für die Weihnachtsferien. Dann gibt es ja bekanntlich genug Zeit für knifflige Fragen und Antworten. Ein drittes Rätsel wartet dann zu Beginn des neuen Jahres auf Sie!

Auf der Rückseite dieses Leporellos finden Sie unser Kreuzworträtsel zur neuen Musik, inspiriert von der Rätselreihe aus dem ZEITmagazin „Um die Ecke gedacht“. Namen von Komponist\*innen, Hochschulen und Instrumenten werden abgefragt – kennen Sie sich gut aus? Versuchen Sie es!

Wir wünschen einen schönen Dezember und eine schöne Weihnachtszeit!

**Impressum**  
 KLANGZEITORT. Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin  
 Leitung: Wolfgang Heiniger, Irene Kletschke, Daniel Ott, Kathrin Rusch  
 Redaktion: Stefan Drees, Wolfgang Heiniger, Ariane Jeßulat, Irene Kletschke, Kathrin Rusch  
 Gestaltungskonzept: Boris Brumnjak (1977–2017), Müller+Hess  
 Titelblatt und typografische Umsetzung: Robert Radziejewski  
 © Copyright Berlin 2019

1	Publikum
2	Stochausen (Karlheinz)
3	Przycabo
4	Feldmen (Pural von Morton Feldman)
5	Olga (Neuwirth)
6	Mono
7	Tuba
8	Klarinette
9	Nono (Luigi)
10	Coates (Gloria)
11	Eisler (Hanns)
12	Fuss
13	Boulangier (Nadia)
14	Gage
15	Stereo
16	Berio (Luciano)
17	Berberian (Cathy)
18	Donauerschlingen
19	UdK
20	Czernowin (Chaya)
21	Lang (Bernhard)
22	Ustrowskaja (Galina)
23	Ligeti (György)
24	Lit (Boulangier)
25	Gubaidulina (Sofia)
26	Lang (Lang)
27	Englischhorn Lösungswort: KLANGZEITORT

### DEZEMBER 2019 — VERANSTALTUNGEN

**So — 1. — 18 Uhr — klangzeitort: vorherrschend gegensätzlich – Konzert im Gedenken an Friedrich Goldmann (1941 bis 2009)**  
 UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Probensaal  
 Programm: Friedrich Goldmann, Studie 2 (2001) für zwei Klaviere, Sonate für Bläserquintett und Klavier (1969) in drei Sätzen, Trio für Violine, Horn und Klavier (2004) sowie Werke seiner ehemaligen Studierenden Sebastian Elikowski-Winkler, Paul Frick, Ellen Hünigen, Chatschatur Kanajan, Sergej Newski, Helmut Oehring, Enno Poppe, Arne Sanders und H. Johannes Wallmann.  
 Es spielen u.a. Sheng-Chung Cheng (Oboe), Alexander Hadjiev (Fagott), Chatschatur Kanajan (Violine), Björn Lehmann (Klavier), Thomas Mittler (Horn), Malin Sieberns (Querflöte) und Samuel Stoll (Horn).  
 Im Anschluss an das Konzert sind alle herzlich eingeladen, im Joseph's auf Friedrich Goldmann anzustoßen.  
 Konzeption: Paul Frick, Arne Sanders, Irene Kletschke

**Do — 5. — 10–12 Uhr — klangzeitort: Info-Veranstaltung zu Urheberrecht, GEMA und DKV**  
 UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Raum 310  
 Die Komponist\*innen, Ralf Hoyer und Micki Meuser sind zu Gast in der Übung „Kulturmanagement für Komponist\*innen, Klangkünstler\*innen und Performer\*innen“ von Irene Kletschke und informieren über Urheberrecht, GEMA und DKV. Gäste sind herzlich willkommen!

**Mi — 11. — 20 Uhr — klangzeitort: EM4 Nr. 18 – Thomas Kessler (\*1939), „SCHALLARCHIV“ (1979)**  
 Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, Studiofoyer  
 Eintritt: € 8/6  
 Kartenreservierung: Tel.: 200 57-1000 oder E-Mail: ticket@adk.de  
 Sprecherin: Desirée Meiser  
 Berliner Lautsprecherorchester, Leitung: Wolfgang Heiniger  
 „Schallarchiv“ von Thomas Kessler, einem der Pioniere der Elektroakustischen Musik, ist ursprünglich ein radiophones Stück. Von Anfang an gab es aber ein Aufführungskonzept, das bis anhin nie realisiert wurde. So ist die Realisierung dieses Konzepts eine eigentliche Uraufführung des mittlerweile 40 Jahre alten Werkes, das über das Hören und die Vorstellung, über Imagination und Abbildung des Klangs reflektiert.  
 Die Reihe EM4 ist eine Kooperation des Studios für Elektroakustische Musik der Akademie der Künste, Berlin, des Elektronischen Studios der Technischen Universität Berlin, des Studios für Elektroakustische Musik der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin (STEAM) und des UNI.K | Studio für Klangkunst und Klangforschung sowie des Masterprogramms Sound Studies and Sonic Arts der Universität der Künste Berlin.  
 Mit freundlicher Unterstützung von klangzeitort, dem gemeinsamen Institut für Neue Musik der UdK Berlin und HfM Hanns Eisler Berlin.

**Sa — 21. — 18 Uhr — klangzeitort: Konzert des Berliner Lautsprecherorchesters**  
 HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55, Studiosaal  
 Das Berliner Lautsprecherorchester ist ein Aufbau unterschiedlicher Lautsprecher, die zu eigenständigen Spielern werden und Klang erzeugen. „Dirigiert“ wird das Lautsprecherorchester über einen Spieltisch, eine Apparatur oder ein Interface, das die Ansteuerung der einzelnen Lautsprecher erlaubt. Elektroakustische Musik wird „devirtualisiert“, sie bekommt einen Körper, in dem sie sich in der Aufführung überhaupt erst aktualisieren lässt. Regelmäßig komponieren die Studierenden beider Hochschulen, UdK Berlin und HfM Hanns Eisler, für dieses Orchester.  
 Leitung: Kirsten Reese, Wolfgang Heiniger

### WEITERE HINWEISE ZU WORKSHOPS

**Mo — 6.–Sa — 11. Januar 2020 — klangzeitort: Labor klangzeitort für Experimentelles Musiktheater**  
 für Studierende aller Studiengänge  
 Teil 2 des Workshops findet vom 14. bis 20. April 2020 statt.  
 Gutshof Sauen – Die Begegnungsstätte der künstlerischen Hochschulen Berlins  
 Leitung: Julian Klein, Daniel Ott, Enrico Stolzenburg und weitere  
 Infos & Anmeldung bis 6. Dezember an Nik Bohnenberger: n.bohnberger@udk-berlin.de

**Fr — 17.–So — 19. Januar 2020 — 14–18 Uhr — klangzeitort: Upload Filmmusik mit Damian Scholl**  
 UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Raum 310  
 Leitung: Irene Kletschke  
 Anmeldung bis 6. Januar 2020 an: contact@klangzeitort.de

**Di — 21. Januar 2020 — 10–13 Uhr — klangzeitort: Upload E-Gitarre mit Seth Josel**  
 UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Raum 310  
 Leitung: Elena Mendoza  
 Anmeldung bis 6. Januar 2020 an: contact@klangzeitort.de

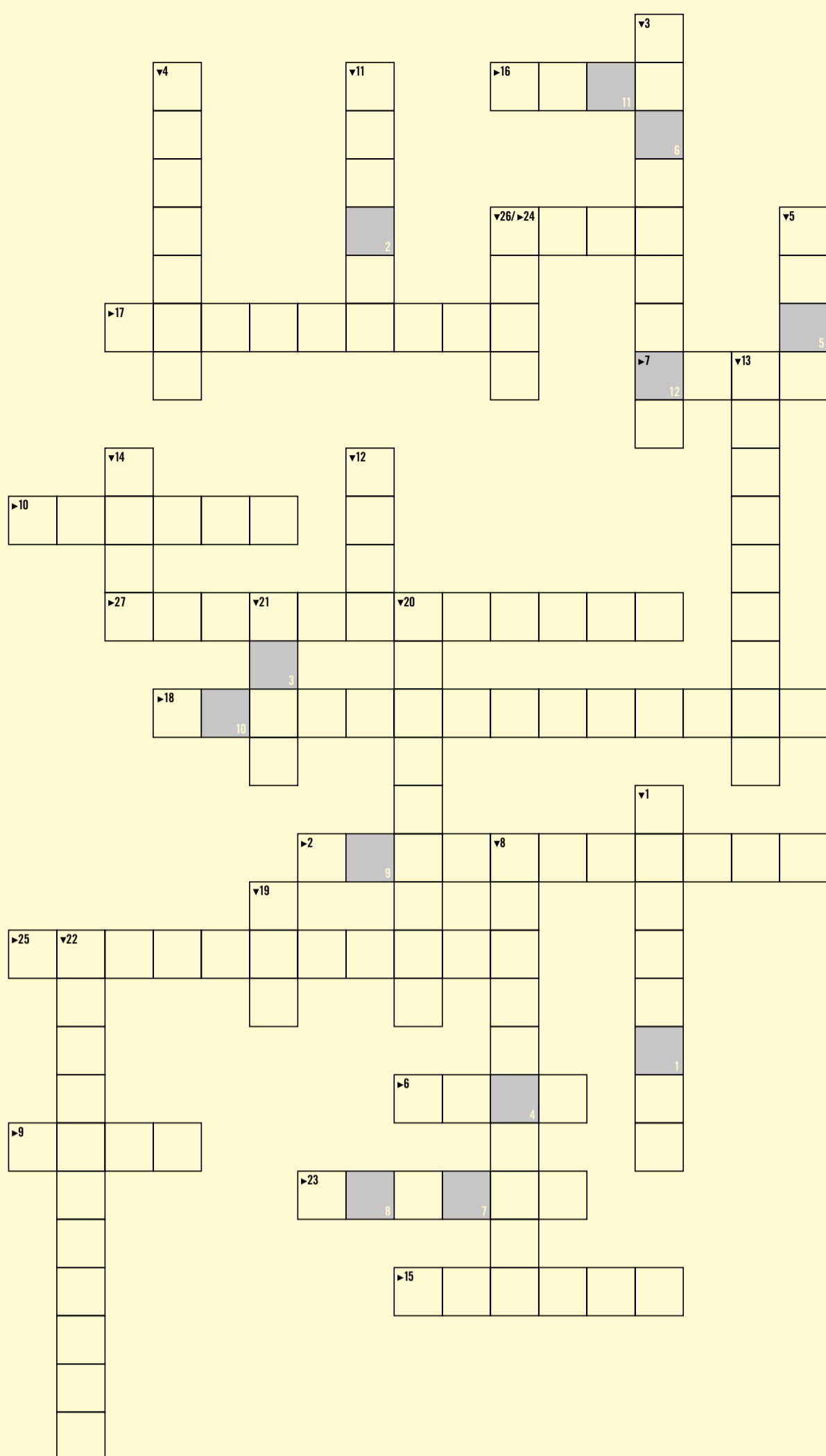
**Do — 30. Januar – Mo — 3. Februar — Experimentelle Musik: HANS WÜTHRICH: MUSIKTHEATER**  
 Blockseminar für Studierende aller Studiengänge  
 Gutshof Sauen – Die Begegnungsstätte der künstlerischen Hochschulen Berlins  
 Leitung: Caroline Scholz Ott, Tobias Müller-Kopp, Daniel Ott  
 Infos & Anmeldung bis 6. Dezember an Nik Bohnenberger: n.bohnberger@udk-berlin.de

# KLANGZEITORT

Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin  
 Bundesallee 1–12, 10719 Berlin, www.klangzeitort.de, contact@klangzeitort.de, Tel. 030/3185-2701



KREUZWORTRÄTSEL



- 1 Dieses hat hoffentlich bezahlt.
- 2 Komponist, der außerstellare Erfahrungen gemacht hat (Nachname).
- 3 So machen Geiger\*innen, wenn man ihnen das lange Ding wegnimmt.
- 4 Dieser Komponist lässt das Publikum fünf Stunden lang vier Streichern zuhören (Nachname als englischer Plural).
- 5 Vorname der Komponistin, die eine Oper nach einem Film von David Lynch schrieb (Vorname).
- 6 einkanalig
- 7 ganz unten im Blech
- 8 Dieses ist kürzer als das andere schwarze Holzblasinstrument und hat nur eines.
- 9 Komponist mit Assonanz zu 6 (Nachname).
- 10 Komponistin, deren 1. Sinfonie ausschließlich auf leeren Saiten gespielt wird (Nachname).
- 11 Namensgeber der einen Hochschule in Bezug zu 19 (Nachname).
- 12 8' oder 16' oder 4' oder 2 2/3' oder ... (Schweizer Schreibweise)
- 13 Lehrerin von Astor Piazzolla, Quincy Jones und Aaron Copland (Nachname)
- 14 wichtiger Vertragsgegenstand für Musiker\*innen
- 15 zweikanalig
- 16 Komponist mit Assonanz zu 15, Landsmann von 9 und verheiratet mit 17 (Nachname).
- 17 Komponistin und Sängerin, war mit Nummer 16 verheiratet (Nachname).
- 18 Fluss und Baumart aneinander und dann mit germanischer Ortsendung (Festival für Neue Musik).
- 19 Abkürzung der anderen Hochschule in Bezug zu 11.
- 20 Ihre Neueste wurde am 15. November 2019 an der Deutschen Oper uraufgeführt (Nachname).
- 21 Differenz und Wiederholung sind sein Thema – siehe auch 26 (Nachname).
- 22 Sie sagte „Alle diejenigen, die meine Musik wirklich lieben, bitte ich, auf eine theoretische Analyse zu verzichten!“ (Nachname).
- 23 Er schrieb ein bekanntes Stück für 100 Metronome (Nachname).
- 24 Vorname der Schwester von 13
- 25 Sie war die meist aufgeführteste Komponistin im Jahr 2014, hat dasselbe Geburtsland wie 22, und ihr Vorname ist die Hauptstadt Bulgariens (Nachname).
- 26 21 wiederholt ergibt den Namen eines bekannten chinesischen Pianisten (Vorname).
- 27 Es heißt zwar Horn, ist aber keins.

Lösungswort: \_\_\_\_\_

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12